RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 68
KARL HONAY

II.Ausgabe Wien, am 21.Februar 1931.

Die Kunstpreise der Stadt Wien.

Der Wiener Gemeinderat hat wie in den vorhergehenden Jahren auch für das heurige Jahr drei Kunstpreise zu je 3.000 Schilling gewidmet,die für bedeutende Leistungen auf dem Gebiete der Dichtkunst,der Musik und der bildenden Kunst(Architektur,Bildhauerei und Malerei) am 1.Mai zur Verleihung gelangen werden.Die Bewerbung um diese Preise steht Wiener Künstlern für Werke jeder Gattung der genannten Gebiete offen, die in den letzten fünf Jahren geschaffen wurden.Die Preiszuerkennung erfolgt durch den Stadtsenat auf Grund der Vorschläge der Preisrichterkollegien, die vom Bürgermeister ernannt wurden.Diesen Preisrichterkollegien gehören an: für die bildenden Künste akademischer Maler Professor Richard Harlfinger,akademischer Bildhauer Otto Hofner und Architekt Hubert Gessner, für die Musik Hofrat Professor Dr. Josef Marx, Professor Dr. Max Graf und Komponist Alban Berg, für die Dichtkunst Universitätsprofessor Dr. Eduard Castle, Schriftsteller Felix Salten und Direktor Professor Dr. Rudolf Beer.Die Bewerbung um einen Preis hat bis 28. Februar unter vollem Namen bei der Direktion der Städtischen Sammlungen zu erfolgen, bei der auch die Bedingungen des Preisausschreibens erhältlich sind.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Entfallende Sprechstunde.

Am Mittwoch entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde beim städtischen Finanzreferenten amtsführenden Stadtrat Breitner.

149

-.-.-.-.-.-.-.-.-